

# B 3: Ministerium lädt CDU-Abgeordnete aus

Als Grund wird ein angebliches Büroversehen angegeben

VON STEFAN VOGT.

**HEMMINGEN.** Eklat um die CDU-Bundestagabgeordnete Maria Flachsbarth: Das Ministerbüro des niedersächsischen Wirtschaftsministers Olaf Lies hat die Abgeordnete von einem Treffen zum Stand der Ausbaupläne der B-3-Ortsumgehung eingeladen. Den Termin am Dienstag bestreiten neben Lies die SPD-Mitglieder Matthias Miersch als Bundestagsabgeord-

nete und Wahlkämpfer sowie der Hemminger Bürgermeister Claus Schacht unter sich.

Wie Flachsbarth berichtet, hatte sie der Einladung zum Treffen am 7. August per E-Mail zugestimmt. Die Absage sei prompt erfolgt. „Aufgrund eines Büroversehens“ habe es für die Termininformation einen falschen Verteiler verwendet. Flachsbarth solle die Einladung als gegenstandslos betrachten und von einer möglicherweise ge-

planten Teilnahme absehen. Das Ministerium war zu einer Stellungnahme nicht zu erreichen.

„Das ist schade“, kommentiert die Abgeordnete diese Ausladung. „Wenn ich nicht erwünscht bin, gehe ich auch nicht hin.“ Die parteiübergreifende Zusammenarbeit solle offensichtlich beendet werden. „Die Straße ist aber nicht rot oder schwarz“, sagt sie. Es sei bislang ein Projekt der Volksparteien gewesen.

## KOMMENTAR

### Windige Gründe

VON STEFAN VOGT

Jahrelang in großer Koalition der Umgebungsbegehrter hatten sich Sozialdemokraten und Union an einer gemeinsamen Schnittstelle getroffen. Nicht einmal die Hinhaltetaktik der CDU-Regierungen von Land und Bund hat diesen Schulterchluss zerstören können. Jetzt Maria Flachsbarth

aus windigen Gründen herauszukegeln, ist selbst in Wahlkampfzeiten eine politische Geschmacklosigkeit. Wenn die roten Granden am Dienstag tatsächlich die Finanzierung der B 3 verkünden, möchten sie den Rahm allein abschöpfen. Das ist ein schwaches Bild.



„Wenn sich herausstellte, dass die Umgehung tatsächlich kommt, wäre das fantastisch“, ergänzt die Christdemokratin. Signale aus dem Bundesverkehrsministerium deuteten mittlerweile darauf hin.

„Das ist wichtig, um auch beim Stadtbahnbau in die Pötte zu kommen“, betont die Abgeordnete. Jetzt habe sie Hoffnung, dass die Straße „noch zu meinem Lebzeiten“ gebaut wird.

## Diesmal sind es nur Fachleute

Führung auf dem Kampfelder Hof

VON MICHAEL KROWAS

**HIDDESTORF.** Man habe „die Einschulungen vergessen“, sagte Maria Jacobs von den Heuhüpfern etwas kleinlaut, sonst hätte man den Termin gleich verlegt. Die Mitarbeiterin des Kampfelder Hofes bietet regelmäßig Führungen über das Gelände an. Am Sonnabend war die Überraschung groß: Statt der erwarteten Kinder kamen einzig vier Erwachsene – mit durchaus fundierten Kenntnissen.

Christa und Wilfried Kunert aus Elze sind sehr interessiert am Anbau von Obst und Gemüse. „Wir haben einen eigenen Garten und wollen künftig noch bewusster und umweltverträglicher anbauen“, erklärte Kunert. Beide kennen sich gut aus mit den teilweise sel-



Lernen auf dem Kampfelder Hof: Wilfried Kunert (von links), Bettina Elsner und Christa Kunert lassen sich von Elisabeth Seiler erklären, worauf sie beim Pflanzen achten müssen. Krowas

tenen Gemüsesorten, die auf dem Hofgelände überall zu finden sind. Die Hannoveranerin Bettina Elsner bezieht seit Jahren die Gemü-

sekiste, ist permanent interessiert an nachhaltiger Landwirtschaft. Sie wolle sich einen Einblick verschaffen und diesen oder jenen

Tipp für die eigenen Pflanzenzucht mitnehmen, sagt sie.

Unter der Führung von Elisabeth Seiler konnten viele Fragen

geklärt werden. Doch auch für die Erwachsenen gab es etwas zum Staunen: „Das riecht nach Erbse“, sagte Elsner – es war Meerrettich.

## Das Duo d'Archetto spielt Perlen auf Cello und Violine

Kammermusik im Webstuhl – Konzertreihe wird nicht fortgesetzt

VON MICHAEL KROWAS

**OHLENDORF.** Mindestens ebenso schön wie ein klassisches Konzert ist die Stimmung davor: Das leise Raunen der Gäste, das Stimmen der Instrumente – wenn dann noch die idyllische Atmosphäre des Veranstaltungsortes passt, steht einem entspannten Musikabend nichts mehr im Wege.

Im Café Webstuhl stimmten am Sonnabend sämtliche Voraussetzungen. Hochkonzentriert begaben sich Geigerin Bettina Rustemeyer und Cellistin Masako Yoshida als Duo d'Archetto auf eine melancholisch-harmonische Reise. Auf dem Programm standen Kompositionen für Streicherduos von Josef Haydn, Ludwig van Beethoven, Johann Halvorsen und Niccolò Paganini.

Das Duo eröffnete mit einem Werk von Haydn: Lebensfreude



Masako Yoshida (links) und Bettina Rustemeyer spielen ein Streichkonzert in stilvollem Ambiente. Krowas

pur, sarabandengleich kam das dreiteilige Stück daher, man fühlte sich ins 18. Jahrhundert zurückversetzt. Danach mutete Beethoven fast gewaltig an, man konnte meinen, ein ganzes Kammerorchester musizieren zu hören. Bei einem Werk des italienischen Geigers und Komponisten Paganini zeigten beide Streicherinnen ihre ganze Virtuosität. Rustemeyer studierte unter ande-

rem am Konservatorium in Genua, wo sie das Spiel des unwidersprochenen Meisters der Violine erlernte.

Die Konzertreihe im Webstuhl läuft in diesem Monat aus. Sie wird zunächst nicht fortgesetzt, wie Christa Kammler verkündete. Ihren Abschluss findet sie mit dem Gastspiel des Airis Quartett am Donnerstag, 22. August.

## Kita-Außengelände ist saniert

**HEMMINGEN-WESTERFELD.**

Die Schreckensmeldung des vergangenen Jahres ist seit Freitag Geschichte: Der Boden im Garten des integrativen Kindergartens an der Berliner Straße ist mit Alllasten durchzogen, hieß es damals, eine Sanierung stand dringend an. „Wir haben nicht nur reagiert, sondern überreagiert“, sagte Bürgermeister Claus Schacht jetzt mit ein wenig Stolz bei der offiziellen Übergabe der neuen Spielgeräte im vorderen und hinteren Bereich des Kindergartens.

Man habe nicht nur für rund 21 000 Euro saniert, gleichzeitig sei der Sanitärbereich renoviert worden. Und neue Spielgeräte wurden angeschafft, was immerhin nochmals mit 30 000 Euro zu Buche schlug.

146 Kinder – davon 28 neue Besucher des Kindergartens – kommen nun in den Genuss von Klettergerüsten, Turnstangen und einem Karussell. Die 20 Erzieher um Leiterin Karin Domeier hatten liebevoll ein

Programm vorbereitet; es wurde getanzt, gesungen, man konnte auf einem Bewegungsparcours seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen, ein Schwarzlicht-Theater lockte im Gebäude.

Die Kinder mitsamt ihren Eltern verbrachten einen kurzweiligen Nachmittag in der Kita, nicht nur, aber auch auf den nagelneuen Spielgeräten. mik



Die Kinder erobern die neu aufgebauten Spielgeräte im Außenbereich. Krowas